



Bezeichnung: <i>Titistein</i>	Bedeutung: <i>Kantonal</i>
Gemeinde(n): Seengen	Status: Geschützt
Lage: <i>Der Findling befindet sich nordöstlich von Seengen im Wald in der Nähe der Lokalität "Tanzplatz" auf 692 m ü.M. Er liegt etwa 11 m nordöstlich des Waldweges "Hüttenweg" und 80 m östlich des Waldhauses "Tanzplatz".</i>	
Koordinaten: 2658834 / 1243458	
Datum: 20.04.2017	

Beschreibung:

Bei diesem riesigen Findling handelt es sich um einen Kieselkalk, welcher zu den Sedimentgesteinen zählt. Die Anwitterungsfarbe ist hellgrau. Die Oberfläche ist nicht glatt, sondern es treten kleine weisse Körner hervor. Dabei handelt es sich um Kieselsäure, bestehend aus Chalcedon und Quarz, welche härter ist als der Kalk und deshalb schlechter verwittert. Der Block zeigt viele Furchen, Rinnen und Löcher, die durch Lösungs- und Kohlensäureverwitterung entstanden sind. Weiter sind grössere und kleinere Kalzitadern sichtbar, welche teilweise gestaffelt angeordnet sind (en échelon) und somit typischerweise in Scherzonen gebildet wurden. Der Block hat eine beeindruckende Grösse von 11 x 9 x 3.5 m, wobei vermutet wird, dass ein grosser Teil noch im Boden verborgen ist. Abgelagert wurde er während des Rückzugs des Reussgletschers in der vorletzten Eiszeit, der Beringen-Eiszeit (ehemals Risseiszeit). Er gehört zu den grössten, beringen-eiszeitlichen Findlingen im Kanton Aargau. Seine hohe Lage, 692 m ü. M. legt eine Mindesthöhe des damaligen Gletschereises fest. Ausserdem besteht er aus einer für Findlinge eher seltenen Gesteinsart. Härtere Gesteine, wie Granit, sind häufiger, da sie längere Transportwege besser überstehen als weichere Sedimentgesteine, wie dieser Kieselkalk.



Der Titistein neben dem Rastplatz und dem Hüttenweg (Blick nach Westen)



Titistein mit Masstab (2 m), Blick nach Nordwesten



Titistein mit Masstab (2 m), Blick nach Norden



Kieselige Oberfläche des Kieselkalkes



Verwitterungsformen durch chemische Verwitterung



Mit Kalzit verfüllte
en échelon Spalten



Verwitterungsformen durch
Lösungs- und
Kohlensäureverwitterung
sowie mehrere Kalzitadern
(mit Massstab 2 m)